



GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Offenthal

MÄRZ, APRIL, MAI, JUNI
2026



Kontakte und Inhalt

Pfarrer: Marcus Losch
Telefon: 0 60 74-7 28 43 18
E-Mail: Marcus.Losch@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenvorstand:
Marcus Losch (Vorsitzender),
Thorsten Kamper (Stellvertreter),
E-Mail: thkamper@gmx.de

Gemeindepädagogin:
Nadja Hepp, Telefon: 0157 77 28 90 40
E-Mail: Nadja.hepp@ekhn.de

Gemeindebüro:
Lauretta Stroh
Dieburger Straße 8,
63303 Dreieich-Offenthal
Telefon: 0 60 74-60 13,
E-Mail: kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de



Büroöffnungszeiten:
Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch: 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Küster(Innen)-/Hausmeisterdienst:
Gabriele Sigmund (0 60 74-8 45 78 78)
E-Mail: ga.sigmund@gmx.de
Vincenzo Raccuia 0179-4219793
E-Mail: computerisi@gmx.com

Organistin:
Marianne Braun, Telefon: 0 61 03-8 53 25
E-Mail: marianne.braun811@web.de

Homepage: <https://ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de>

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111
(rund um die Uhr, kostenfrei)

Ansprechpartner für die Zustellung der Gemeindebriefe: Marc Hübner, Telefon 0 60 74-9 19 86 30, Mobil: 01 70-992 72 12

Ev. Familienbildung Kreis Offenbach,
Telefon: 0 60 74-4 84 61 50

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau, Telefon: 0 61 03-98 75-0

Spendenkonto:
VR Bank Dreieich-Offenbach eG,
IBAN: DE31 5059 2200 0006 0315 95
BIC: GENODE51DRE

Inhalt:

- 2 Kontakte und Inhalt
- 3 Auf ein Wort: Pfarrer Marcus Losch
- 6 Trauergruppe (Frau Böhmer)
- 7 Aus dem Kirchenvorstand: Berufung Wolfgang Veigel, Umbauten im Kirchgarten, EKHN 2030, WANTED
- 8 Aus dem Gemeindeleben – Anmeldung neue Konfis, Jubelkonfis
- 9 10-jähriger Dienst von Lauretta Stroh
- 11 Aus dem Dekanat
- 12 Aus der EKHN: Jugendkirchentag in Alsfeld 2026
- 13 Plakat: Neukirchener Kinderbibel
- 14 Aus unserer Gemeinde ...
- 16 Gottesdienste
- 18 Anmerkungen zu Gottesdiensten
- 22 Kindergottesdienste
- 23 Seite für Kinder (-Rätsel)
- 24 Seite der Konfis: Gemeindepraktikum, Aktivitäten bis zur Konfirmation 2026
- 26 Nachhaltigkeit: Sammlung für Bethel
- 27 Wer trifft sich wann und wo? und Kurse der Ev. Familienbildung
- 28 Aus den Nachbargemeinden
- 29 Pinnwand: Diverse Notizen
- 30 Augenblicke ... /und Impressum
- 32 Plakat: Kirchgartenfest 2026



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Auf ein Wort

„Mehr Solidarität, bitte!“

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Wir müssen reden: Und zwar über Kirchenmitgliedschaft bzw. über Kirchenaustritte. Denn wenn es so weitergeht wie zurzeit, dann ... !?

Zwar wird die „Kirche im Dorf bleiben“ – als Gebäude; aber wird es in der Kirche und um sie herum noch Leben geben? Das ist die Frage, die sich stellt, wenn wir auf die stark zurückgehenden Mitgliederzahlen und auf die damit verbundenen schwindenden finanziellen Mittel schauen. Die haben inzwischen auch dazu geführt, dass Gemeindehäuser zur Disposition stehen, weil sie nicht mehr alle unterhalten werden können. Und die werden – nebenbei bemerkt – nicht nur von Kirchenmitgliedern genutzt.

Grundsätzlich steht hier mehr auf dem Spiel, als man zunächst denken mag. Davon bin ich überzeugt. Es geht nicht nur um unsere Kirchengemeinde, die für Offenheit und Toleranz steht, und die viele Traditionen lebendig hält, die für unsere gewachsene Kultur wichtig sind und die Menschen miteinander verbinden. In der Kirche Weihnachten oder Ostern feiern, sich am Martinsfeuer versammeln und den ersten Glühwein der Saison zusammen trinken, beim Adventskonzert des Musikvereins, beim Weihnachtsmarkt oder beim Gemaafest im Kirchgarten zusammen kommen – durch all das können sich Menschen hier in Offenthal als eine Gemeinschaft erleben. Und all das ist nicht denkbar ohne unsere Kirchengemeinde.

Es geht also auch um die Gemeinschaft in unserem Ort, und in letzter Konsequenz geht es um das Miteinander in unserer Gesellschaft. Denn die Entwicklung, die hinter den hohen Austrittszahlen steht, betrifft auch andere Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens.

Was meine ich damit? – An dieser Stelle muss ich etwas ausholen und zunächst darauf zu sprechen kommen, dass laut einer Studie zur Kirchenmitgliedschaft („Freiburger Studie“) im Wesentlichen zwei Faktoren für den starken Rückgang verantwortlich sind. Das ist zum einen der demographische Wandel; zum anderen die zurückgehende Bindungskraft der Institution.

Der demographische Wandel ist unumkehrbar.

Zu der zurückgehenden Bindungskraft ist festzustellen, dass diese nicht nur die Kirche als Institution betrifft, sondern auch andere institutionalisierte Gemeinschaften wie zum Beispiel Parteien und Vereine. Insofern ist die Krise der Kirche Teil einer Krise der Institutionen.



Foto: Kai Fuchs

Menschen sind zunehmend weniger bereit, sich an eine Institution zu binden – besonders auch dann, wenn das Geld kostet. Menschen sind auch zunehmend weniger bereit, sich von einer Institution einbinden zu lassen. Das führt dazu, dass sich immer weniger in ihnen ehrenamtlich engagieren. Damit verbunden ist übrigens die Gefahr, dass es auch denen zu viel wird, die das tun, und sie ihr Engagement beenden.

Die zurückgehende Bindungskraft der Institutionen trifft also auf eine abnehmende Bindungsbereitschaft bei vielen Menschen.

Fragt man weiter, was wiederum hinter der abnehmenden Bindungsbereitschaft steht, dann würde ich sagen, dass das ganz viel mit der *Individualisierung* unserer Gesellschaft zu tun hat.

Mit Individualisierung ist der Prozess gemeint, in dem sich Menschen immer stärker von traditionellen Normen und Werten lösen und ihre eigenen Vorstellungen von Glück und Erfolg verfolgen. Es geht darum, einzigartige Individuen zu sein, die ihre eigenen Entscheidungen treffen und ihre eigenen Lebenswege gestalten.

Diese Individualisierung hat weitreichende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche des Lebens. In der *Arbeitswelt* zum Beispiel führt sie zu einer zunehmenden Flexibilisierung der Arbeitsbedingungen.

Im *Bereich von Familie und Beziehung* werden traditionelle Rollenbilder und Normen zunehmend hinterfragt und Menschen streben nach ganz individuellen Beziehungsmodellen, die ihren persönlichen Bedürfnissen entsprechen.

Die Individualisierung hat insofern etwas Emanzipatorisches, etwas Befreiendes. Menschen sind heute viel freier darin, selbst zu entscheiden, was sie wollen und was sie nicht wollen. Es gibt weniger Druck von außen und weniger gesellschaftliche Zwänge, denen man sich fügen muss.

Ob ich samstags die Straße kehre, ob ich studiere oder ein Handwerk erlerne, wie ich meine Freizeit gestalte, in was für einer Beziehung ich lebe – all das kann heute viel freier entschieden werden ... und eben auch, ob ich Mitglied der Kirche bleibe.

Die Individualisierung bietet also zum einen Chancen für persönliche Entfaltung und Selbstverwirklichung, sie birgt aber auch Risiken für die sozialen Bindungen und für den Zusammenhalt in der Gesellschaft.

Das ist die andere Seite der Medaille: Die zunehmende Betonung des Individuums fördert die *Fragmentierung* der Gesellschaft, also die Aufgliederung oder Aufspaltung in unterschiedliche Gruppierungen, die nur noch wenig miteinander verbindet, da gemeinsame Werte und Normen kaum noch vorhanden sind. Dies kann zu sozialer Isolation und einem *Mangel an sozialer Solidarität* führen.

Und das hat es auch schon: Etwa ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland fühlt sich zumindest teilweise einsam, knapp 20 Prozent fühlen sich sogar sehr einsam. (Das zeigt das „Einsamkeitsbarometer“ des Bundesministeriums für Bildung, Familien, Senioren, Frauen und Jugend.)

Und wenn wir auf den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft blicken und darauf, wie es in ihr um den Schutz derer bestellt ist, die am verletzlichsten sind, und ob das *Miteinander* als Grundorientierung unseres Handelns dient – und all das meint soziale Solidarität – dann müssen wir feststellen, dass auch da schon ein gravierender Mangel eingetreten ist.

Wird bei uns also zu sehr und zu oft das Eigenwohl über das Gemeinwohl gestellt, das „Ich“ über das „Wir“? Wird zu selten nur noch das eigene Dasein auch als ein „Dasein für andere“ verstanden, so wie es uns der christliche Glaube nahe legt?

Weil wir in einer unsicheren Zeit leben, in einer Zeit, in der vermeintliche Sicherheiten verloren gegangen sind, fürchte ich, dass immer mehr Menschen zu einer solchen Haltung tendieren. Der Frieden in Europa, die Demokratie in Deutschland – beides haben wir für sicher gehalten. Doch wir mussten die Erfahrung machen, dass sie das nicht sind. Und auch der soziale Frieden in unserem Land scheint zunehmend gefährdet zu sein, ebenso wie der Wohlstand und die Absicherung im Alter; und dann noch der Klimawandel. – All das verunsichert.

Ein weit verbreiteter Reflex auf solch eine Unsicherheit ist, dass Menschen sich auf das Hier und Jetzt kaprizieren und *unter Ausblendung der Mitwelt und der Zukunft nachfolgender Generationen* darauf schauen, wie sie selbst noch ein gutes Leben haben können. Es entsteht also ein noch größerer Mangel an sozialer Solidarität.

Zum Stichpunkt „Solidarität“ noch eine letzte Wahrnehmung, mit der ich das Ganze noch einmal auf die Kirchenmitgliedschaft herunterbrechen möchte: Auch bei den zurückgehenden Mitgliederzahlen spielt aus meiner Sicht fehlende Solidarität eine Rolle. Sie tut es insofern, dass die meisten Menschen, die aus der evangelischen Kirche austreten, das nicht tun, weil sie etwas gegen die Kirche haben, sondern weil sie keine 9 % Kirchensteuer zahlen möchten. Sie treten also wegen des Geldes aus.

Einem Teil dieser großen Gruppe mag Kirche einfach egal sein. Ein anderer Teil aber findet eigentlich gut, was Kirche macht und wofür Kirche steht. Nicht wenige davon haben auch schon positive Erfahrungen mit Kirche gemacht und nutzen hin und wieder deren Angebote. Sie sind jedoch nicht dazu bereit, solidarisch mitzutragen, dass es das alles geben kann. Menschen, die zu dieser Gruppe der Ausgetretenen gehören, konnten lange Zeit davon ausgehen, dass es die Kirche mit ihrem wichtigen Engagement für die Gesellschaft und ihren

vielen Angeboten in den Bereichen Spiritualität, Bildung und Kultur weiterhin geben wird – trotz ihres Austritts, weil die Gemeinschaft derer, die das durch ihre Kirchensteuern solidarisch mittragen, noch groß genug war. Doch das ist sie nicht mehr. *Die Solidargemeinschaft ist zu klein geworden.*

Wir brauchen also wieder mehr Solidarität! Und das nicht nur im Blick auf unsere Kirchengemeinde und die Kirche, sondern auch im Blick auf unsere Gesellschaft. Sie kann nur dann eine solche Gesellschaft sein, in der sich jeder und jede einzelne gut entfalten und gut leben kann, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder solidarisch denkt und handelt.

Mein Wunsch ist daher: Lasst uns dem „Wir“ wieder mehr Raum schenken – im Vertrauen darauf, dass das „Ich“ darin wachsen kann!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr Pfarrer *Marcus Losch*

Trauergruppe

Verlust, Trennung, Abschied sind Erfahrungen im Leben, die jeden treffen können.

Wenn Sie mit ihrer Trauer nicht allein sein möchten und den Austausch mit Menschen suchen, die vielleicht ähnliches erlebt haben, dann sind Sie herzlich eingeladen an einer offenen Trauergruppe im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Offenthal teilzunehmen. Hier ist ein Ort für offene Ohren und für eigene Gefühle und Gedanken.

Es ist egal, um wen Sie trauern, wie alt oder jung Sie sind und wie lange der Tod schon her ist. Manchmal ist jetzt die Zeit, darüber zu sprechen und sich auszutauschen.

Die Treffen finden monatlich statt, und Sie gehen keinerlei Verpflichtungen ein. Das Angebot ist kostenlos.

Das 1. Treffen findet am Montag, dem 20. April von 18.30 bis 20.00 Uhr statt. Weitere Termine: Montag, 11. Mai und Montag, 15. Juni.

Sie können auch nur an einem Termin teilnehmen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Dagmar Böhmer, Trauerbegleiterin: 0176 80789746 www.espoire.de



Aus dem Kirchenvorstand

Neu-Berufung von Wolfgang Veigel

Wir freuen uns, dass nach dem Ausscheiden von Wolfgang Veigel zum 1. 1. 2025 aufgrund seines Dienstverhältnisses in der EKHN, er nach Beendigung seines Vikariats zum 1. 1. 2026 erneut als Kirchenvorsteher nachberufen werden konnte.

Für seine Aufgaben im Kirchenvorstand wünschen wir ihm viel Freude und Gottes Segen.



Im Kirchengarten tut sich etwas...

Im Moment ist durch die winterlichen Temperaturen bei der Kirchengartenpflege zwar eine Pause, aber bereits im vergangenen Jahr wurde damit begonnen, den Kirchengarten umzugestalten; u. a. soll ein Obst- und Naschgarten den Platz bereichern.

Sowie das Wetter es wieder zulässt, wird die Gruppe weiterarbeiten. Termine entnehmen Sie bitte der Seite „Wer trifft sich wann und wo“.

Inzwischen nimmt auch das geplante Bauvorhaben „Umgestaltung der Sanitäranlagen“ weiter Fahrt auf. Hier ist im Rahmen des Neubaus eine behinder-

tengerechte Toilette vorgesehen incl. barrierefreiem Zugang. Die entsprechenden Planungen und Genehmigungen sind bereits auf den Weg gebracht.

EKHN 2030

Wie bereits im Rahmen der Gemeindeversammlung vorgestellt, steht für dieses Jahr die Festlegung der Rechtsform unseres Nachbarschaftsraumes an. Nach aktuellem Stand werden wir eine Gesamtkirchengemeinde bilden. Die dazu nötige Satzung befindet sich im Moment in der Abstimmung.

WANTED

Es ist eine liebgewonnene Tradition in unserer Kirchengemeinde, dass die Konfis das Krippenspiel im 17-Uhr-Familiengottesdienst an Heiligabend gestalten. Allerdings war es in den letzten Jahren aufgrund der kleineren Konfikurse immer wieder schwierig, alle Rollen zu besetzen.

So wurde die Idee geboren, eine „Krippenspiel-Gruppe“ ins Leben zu rufen.

Gesucht werden nun Menschen, die 13 Jahre oder älter sind und Spaß am Theater-Spielen haben. Die Proben werden im November beginnen und ca. 10 Termine umfassen.

Wenn Du Lust hast, mitzumachen, melde Dich gerne bei Pfarrer Marcus Losch, Telefon: 06074/738 43 18 E-Mail: Marcus.Losch@ekhn.de

Aus dem Gemeindeleben

Anmeldung zum Konfikurs 2026/2027

Wir laden wieder alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse gehen, zu einer Reise ein. Das Ziel dieser Reise heißt „Konfirmation“. Auf dem Weg dorthin gibt es viel zu entdecken. Die Reise dauert ca. 10 Monate, und sie beginnt nach den Sommerferien am 13. August 2026 mit der ersten Konfi-stunde.

Am 25. Juni findet für alle interessierten Jugendlichen und ihre Eltern eine Informations-Veranstaltung im Gemeindehaus statt. Sie beginnt um 17:30 Uhr.

Besonders wer sich noch unsicher ist, ob er oder sie mit auf die Reise

gehen will, hat hier die Möglichkeit, Näheres zu erfahren, um sich besser entscheiden zu können.

Mit auf die Reise können übrigens auch diejenigen gehen, die noch nicht getauft sind. Wer möchte, kann sich nach der Veranstaltung gleich anmelden. Aber auch schon vorher oder später besteht noch die Möglichkeit dazu.

Anmeldeschluss ist der 31. Juli.

Für die Anmeldung brauchen wir, sofern vorhanden, den Taufspruch, das Taufdatum und den Taufort.

(Anmeldung im Gemeindebüro)
Wir freuen uns auf die gemeinsame Reise!

*Pfarrer Marcus Losch,
Gemeindepädagogin Nadja Hepp
und die Konfiteamer*

Einladung zur Jubelkonfirmation! Sind Sie dabei?

Die Konfirmation gehört zu den besonderen Festen im Lebenslauf. Sie markiert einen Wendepunkt im Leben des jungen Menschen und ist verbunden mit dem Übergang von der Kindheit in die Welt der Erwachsenen.

Für manche folgt nach der Konfirmation der Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt.

Auf solche besondere Ereignisse im Leben kommt man gerne in regelmäßigen Abständen zurück und feiert ihr

Jubiläum. Bei der Konfirmation natürlich mit einem Gottesdienst. Zu solchen Gottesdiensten sind alle, die in den Jahren 1966, 1976 oder 2001 konfirmiert wurden, herzlich eingeladen!

Er findet am **10. Mai** um 10:00 Uhr in unserer wunderschönen Kirche statt.

(Um Anmeldung wird gebeten).

Bei einem Treffen am **12. März** um 19:30 Uhr im Gemeindehaus können die notwendigen Vorbereitungen auf den Weg gebracht werden.

Herzliche Einladung auch dazu!

10jähriges Dienstjubiläum von Laretta Stroh



Bei Laretta Stroh laufen seit zehn Jahren im Gemeindebüro die Fäden zusammen.

Wer sie im Gemeindebüro antrifft, spürt sofort: Da arbeitet jemand mit Herz, Organisationstalent und einem offenen Ohr für alle. Seit nunmehr zehn Jahren ist Laretta Stroh in der Evangelischen Kirchengemeinde Offenthal tätig – und die Freude an ihrer Arbeit ist ihr deutlich anzumerken.

Ihr Weg in die Kirchengemeinde begann mit einem beruflichen Umbruch: Als ihre damalige Firma, das weltweit agierende Spielzeugunternehmen Matel, ihren Standort von Dreieich nach Frankfurt verlagerte, stellte sich für die damals 50-Jährige die Frage nach neuen Perspektiven. Eine Zeit des Innehaltens und des Neuanfangs begann. Sie nutzte diese Phase nicht nur persönlich, sondern auch beruflich sinnvoll – unter anderem mit einer Ausbildung zur Demenzbetreuerin.

Am 1. März 2016 schließlich trat sie ihre Stelle im Gemeindebüro an. Ein Wunsch bewegte sie damals vor allem: „Mehr mit Menschen zu tun haben.“ Dieser Wunsch ist mehr als in Erfüllung gegangen: „Weil du hier mit sehr vielen Ehrenamtlichen arbeitest und dadurch, dass du von Menschen, die getauft werden, über Trauernde viele Telefonate und Gespräche führst, ist das schon in Erfüllung gegangen.“

Plädoyer für klare Strukturen

Zu ihren Aufgaben gehören die Verwaltung der Handkasse, das Bearbeiten und Bezahlen von Rechnungen, die Infomail, das Bereitstellen der Geburtstagspost, die Pflege der Homepage und das Erstellen von Pressemitteilungen. Dazu kommt die Vermietung des Gemeindefaals – eine Aufgabe, die klare Strukturen erfordert. „Es ist ganz wichtig, sich an Vorgaben halten zu dürfen“, betont sie. „Wir haben vor ein paar Jahren im Gemeindefaal wieder Hinweisschilder angebracht, was wo steht, wie der Schrank einzuräumen ist. So was ist ganz toll, dass man sich an diese Vorgaben halten kann, dass Dinge strukturiert sind.“ Wichtig ist ihr dabei die Teamarbeit und der Austausch mit dem Kirchenvorstand, Pfarrer Marcus Losch und den vielen engagierten Ehrenamtlichen, die das Gemeindeleben lebendig halten.

Besonders viel Freude bereitet der Mutter von zwei Töchtern die Begegnung mit Menschen in allen Lebenssituationen – ob persönlich im Büro,

JUGEND KIRCHEN TAG

04.06. – 07.06.26
Alsfeld

Mach laut.
Mach bunt.
Mach mit!

Melde dich bei deiner
Gemeinde oder unter:

jugendkirchentag@ekhn.de

www.jugendkirchentag.de
@jkt_2026

Fotos: Peter Bongard

Mit Kindern die Bibel entdecken

Der Bestseller unter den Kinderbibeln: herausragend in der Erzählweise, stark am Bibeltext orientiert und dennoch kindgerecht. Mit 154 Geschichten und ausdrucksstarken Bildern von Künstler Kees de Kort. Der fachkundige theologische Anhang wendet sich an Eltern und interessierte Leser und ist in seiner Art für Kinderbibeln einmalig.



Wertvolle Geschenkideen zu jedem Anlass!



Neukirchener Erzählbibel
Die ideale Ergänzung: 200 Erzählungen, von denen einige kaum bekannt sind. Ein wunderschönes Geschenk zu Konfirmation, Firmung und Trauung. Hervorragend geeignet zur Vertiefung biblischen Wissens.
geb., 480 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-51-1
€ 19,99 (D)



7x7 Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel
Diese Sonderausgabe enthält 49 von Irmgard Weth ausgewählte Geschichten aus der Neukirchener Kinderbibel.
kart., 112 S., 9. Aufl.
ISBN 978-3-920524-55-9
€ 6,90 (D)



Neukirchener Vorlesebibel
Die 32 prägnanten Geschichten werden durch jeweils ein großformatiges, farbtintensives Bild von Kees de Kort bereichert. Ein ideales Geschenk zur Taufe oder zum Eintritt in den Kindergarten!
geb., 141 S., 4. Aufl.
ISBN 978-3-920524-57-3
€ 20,00 (D)

neukirchener

Erhältlich im Buchhandel oder im Neukirchener Shop:
+49 2845 392-7218 (Mo-Fr 8:30 – 16:00 Uhr)
www.neukirchener-verlage.de

Aus unserer Gemeinde

Diese Seite bleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen frei.

Sie finden den Inhalt in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Gottes Segen!



Aus unserer Gemeinde



Diese Seite bleibt aus datenschutzrechtlichen Gründen frei.

Sie finden den Inhalt in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes.



Gottesdienste

Sonntag 10.00 Uhr	1. März	Reminiszere Gottesdienst (Präd. Carsten Kirchberger)
Aschermitt., 19.00 Uhr	4. März	3. Andacht „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ – im Gemeindehaus
Freitag 18.00 Uhr	6. März	Gottesdienst zum Weltgebetstag* (Team Frauenarbeit) anschl. Infoveranstaltung im Gemeindehaus
Sonntag 10.00 Uhr	8. März	Okuli Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Marcus Losch)
Mittwoch 19.00 Uhr	11. März	4. Andacht „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ im Gemeindehaus
Sonntag 10.00 Uhr	15. März	Lätare Gottesdienst (Präd. Thomas Krämer)
Mittwoch 19.00 Uhr	18. März	5. Andacht „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ im Gemeindehaus
Sonntag 11.00 Uhr	22. März	Judika Gottesdienst (Pfr. Marcus Losch)
Mittwoch 19.00 Uhr	25. März	6. Andacht „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ im Gemeindehaus
Sonntag 10.00 Uhr	29. März	Palmarum (<i>Beginn der Sommerzeit, Uhr 1 Std. vorstellen</i>) Gottesdienst (Präd.in Angelique Dreher-Volz)



Monatsspruch März 2026: Da weinte Jesus. Johannes 11,35

Mittwoch 19.00 Uhr	1. April	7. Andacht „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ im Gemeindehaus
Donnerstag 19.00 Uhr	2. April	Gründonnerstag* Tischabendmahl im Gemeindehaus (Pfr. Marcus Losch)

Freitag 10.00 Uhr	3. April	Karfreitag Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Marcus Losch)
Sonntag 6.00 Uhr	5. April	Ostersonntag* Gottesdienst mit Weg-Abendmahl (Pfr. Marcus Losch)
Montag 10.30 Uhr	6. April	Ostermontag Gottesdienst in der Christuskirche Sprendlingen (Pfr.in Claudia Zlamal)
Sonntag 10.00 Uhr	12. April	Quasimodogeniti Gottesdienst mit Taufe (Präd.in Gaby Melk)
Sonntag 11.00 Uhr	19. April	Misericordias Domini Gottesdienst mit Taufe eines Konfirmanden (Pfr. M. Losch)
Sonntag 10.00 Uhr	26. April	Jubilate Gottesdienst (Wolfgang Veigel)

*Monatsspruch April 2026: Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!
Johannes 20,29*

Sonntag 11.00 Uhr	3. Mai	Kantate* Gemeinsamer Gottesdienst der Dreieicher Kirchengemeinden in Götzenhain mit dem Dreieicher Projektchor (Pfr. Marcus Losch)
Sonntag 10.00 Uhr	10. Mai	Rogate Jubelkonfirmation mit Abendmahl (Pfr. Marcus Losch)
Donnerstag 10.00 Uhr	14. Mai	Christi Himmelfahrt* Gemeinsamer Gottesdienst der Dreieicher Kirchengemeinden in der Offenthaler Kirche mit dem Dreieicher Projektchor (Pfr. Carsten Fleckenstein)
Sonntag 10.00 Uhr	17. Mai	Exaudi Gottesdienst (Präd.in Yvonne Buckendahl)
Sonntag 10.00 Uhr	24. Mai	Pfingstsonntag* Gottesdienst (Pfr. Marcus Losch)

Montag 25. Mai Pfingstmontag
11.00 Uhr Gottesdienst im Bürgerpark in Sprendlingen

Sonntag 31. Mai Trinitatis-Sonntag
11.00 Uhr Gottesdienst (Präd.in Ulrike Wegner)

Monatsspruch Mai 2026: Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele. Hebräer 6,19

Sonntag 7. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr.in Sandra Scholz)

Sonntag 14. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr **Vorstellungsgottesdienst der Konfis**
(Pfr. Marcus Losch, Gemeindepädagogin Nadja Hepp, Konfiteamer)

Samstag 20. Juni Abendmahlsgottesdienst mit den Konfifamilien
19.00 Uhr (Pfarrer Marcus Losch, Gemeindepädagogin Nadja Hepp)

Sonntag 21. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis
11.00 Uhr **Konfirmationsgottesdienst** (Pfarrer Marcus Losch, Gemeindepädagogin Nadja Hepp)

Sonntag 28. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr **Familiengottesdienst mit Tauferinnerung**
(Pfr. Marcus Losch, KiGo-Team), anschließend findet das **Kirchgartenfest** statt

Monatsspruch Juni 2026: Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib! Hebräer 13,3

Anmerkungen/Informationen zu Gottesdiensten

„Kommt! Bringt eure Last.“
Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit

mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land

wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria.

„Kommt!

„Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation

Das Frauenteam lädt herzlich ein zu einem ökumenischen Gottesdienst am **6. März um 18 Uhr**. Anschließend werden im Gemeindehaus weitere Informationen zu Nigeria und landestypische Speisen dargeboten.



ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott.

Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung.

Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Gründonnerstag – Der Tag, an dem Jesus zum letzten Mal das Passahmahl feierte

Gemeinsam erinnern wir uns in einem besonderen Rahmen an die Nacht des letzten Abendmahls. Im Zentrum der gottesdienstlichen Feier im Gemeindehaus steht ein Tischabendmahl, bei dem die Teilnehmenden um eine lange, festliche Tafel versammelt sind. *(2. April, 19 Uhr)*

Karfreitag – Der Tag, an dem Jesus gekreuzigt wurde

Der Karfreitag ist ein besonderer Tag im Kirchenjahr. Es ist sein dunkelster Tag. Nur er trägt die liturgische Farbe Schwarz. Viele äußere Zeichen weisen auf seine Besonderheit hin: keine Glocken, die zum Gottesdienst rufen; und auch die Orgel schweigt am Anfang. Der Altar ist leer und schwarz verhüllt. Keine Kerzen und keine Blumen stehen darauf. Kreuz und Dornenkrone ziehen den Blick in ihren Bann und weisen auf das, worum es an diesem Tag geht: Um das Leiden Jesu und um seinen Tod am Kreuz.

In der Tradition gilt der Karfreitag als höchster Feiertag der evangelischen Christenheit. Aber heute wird dieser Tag eher als sperrig empfunden. Doch bei allem Sperrigen, das diesem Tag anhaften mag; bei allem, was unfassbar und unbegreiflich am Kreuz bleibt – der Blick auf das Kreuz kann uns helfen das Elend in der Welt wahrzunehmen ohne daran zu verzweifeln; er kann uns helfen, das Dunkle in unserem Leben anzunehmen und zu entdecken, dass Gott auch da zu finden ist. Bei allem Protest gegen das Kreuz, der auch in uns Christen:innen teilweise laut werden mag – der Blick auf das Kreuz lässt uns doch leise ahnen: Ich bin mit dem Kreuz meines Lebens nicht allein. Da ist einer, der hält das aus, der trägt das mit. Der hat selbst das Kreuz auf sich genommen. Er ruft uns alle in seine Gemeinschaft und lädt uns ein an seinen Tisch, an dem wir uns für unseren Weg durch das Leben stärken können. – Die Feier des Abendmahls gehört zum Gottesdienst am Karfreitag dazu. *(3. April, 10 Uhr)*

Ostersonntag – Der Tag, an dem Jesus zu neuem Leben auferweckt wurde

Schon früh am Morgen, wenn es noch dunkel ist, versammeln wir uns am Osterfeuer im Kirchengarten (ab 5:30 Uhr). Nachdem wir einen Gesang aus Taizé angestimmt haben, ziehen wir in die dunkle Kirche ein, folgen dabei dem Licht der neuen Osterkerze, die zuvor am Osterfeuer entzündet wurde. Sie ist ein erster Hinweis auf das Licht des neuen Lebens, das in dieser Nacht die Dunkelheit des Todes durchbrechen wird. Während dann draußen der Tag langsam zu neuem Leben erwacht, feiern wir in der nach und nach heller werdenden Kirche, dass Jesus Christus in der 3. Nacht nach seiner Kreuzigung zu neuem Leben erwacht ist. Wenn die ersten Strahlen der Sonne durch die Kirchenfenster brechen, verkündet das Horn die Auferstehung und das Licht der Osterkerze wird an alle weitergegeben.

Im Anschluss an diese Auferstehungsfeier, zu der auch ein Weg-Abendmahl gehört, findet wieder das Osterfrühstück im Gemeindehaus statt! *(5. April, 6 Uhr)*

Sonntag Kantate

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“ (Psalm 98,1)

Diese Worte sind der Leitvers, der über dem Sonntag Kantate steht. – Miriam sang es einst, das Lied von der Befreiung, das neue Lied von der neuen Zeit. David sang es zur Harfe, um Saul zu besänftigen, um Gott zu loben, der sein Volk so stark gemacht hat. Die ersten Christen haben es angestimmt, um damit ihren Herrn zu preisen, den Auferstandenen; in dessen Licht unser Leben neu erstrahlt. Singt dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. – Von seinen Anfängen bis heute prägt das unseren Glauben. Im Singen loben und danken wir Gott.

Der Gottesdienst wird zusammen mit den anderen Dreieicher Gemeinden in der Götzenhainer Kirche gefeiert und durch den Dreieichchor unter der Leitung von Dekanatskantorin Claudia v. Savigny musikalisch gestaltet. *(3. Mai, 11 Uhr)*.

Christi Himmelfahrt

„Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.“ (Joh 12,32)

Diese Worte aus dem Johannesevangelium stehen über dem Gottesdienst an Christi Himmelfahrt. Er wird nach Möglichkeit unter freiem Himmel gefeiert, damit wir den Himmel auch sehen können. (Diesmal allerdings in der Kirche.) Aber „Himmel“, das ist ja mehr, als das, was da über uns ist. Der Himmel steht für einen Ort, an dem Gott wohnt. Zum „Himmel“ ist Jesus aufgefahren, als er zu seinem Vater ging, als er seinen ganz persönlichen „Vatertag“ erlebte.

Der „Himmel“ steht für einen Ort, an dem alles anders ist, an dem unsere Sehnsüchte zur Erfüllung kommen, an dem wir Frieden und Gerechtigkeit erfahren. Das „Zu-mir-ziehen“, von dem Jesus spricht, heißt nicht nur, dass wir alle einst unseren ganz persönlichen, himmlischen Vatertag erleben werden; es heißt auch, dass wir schon jetzt durch Jesus in einer besonderen Beziehung und Nähe zu Gott stehen. Es heißt, dass der „Himmel“ nicht nur unsere Zukunft ist – er ist auch unsere Gegenwart. Der Himmel steht uns offen. Und an „Christi Himmelfahrt“ wollen wir uns wieder hineinziehen lassen in die offene Geschichte Gottes mit uns Menschen. *(15. Mai, 10 Uhr in der Kirche)*

Pfingstsonntag

„Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.“

Diese Worte des Propheten Sacharja (Kap. 4, 6) eröffnen den Gottesdienst am Pfingstsonntag. – Was sie meinen, davon erzählt die Pfingstgeschichte: Da werden nach Wochen des Zweifels und der Angst plötzlich die Fenster aufgestoßen, da erfasst der Geist die, die sich im Haus versteckt hatten. Herz und Mund öffnen sich, flammende Reden sind zu hören. Die erzählen von den wunderbaren Taten Gottes und alle, die sie hören, verstehen es. Ansteckende Begeisterung und grenzenlose Verständigung – das ist es, was Gottes Geist bewirkt. Das ist es auch, was wir an Pfingsten im Gottesdienst gemeinsam feiern wollen. *(24. Mai, 10 Uhr)*

Kindergottesdienste



KIRCHE MIT KINDERN

Liebe KiGo-Kinder,

Ihr habt Lust auf spannende Geschichten aus der Bibel, auf Singen, Basteln und vieles mehr?

Wenn ihr zwischen vier und zehn Jahre alt seid, dann kommt doch einfach vorbei und entdeckt den Kindergottesdienst. Wir freuen uns sehr auf alle bekannten und neuen Gesichter.

Euer KiGo-Team

Unsere nächsten Kindergottesdienste:

- 22. 03. 2026, 11–12.30 Uhr
- 19. 04. 2026, 11–12.30 Uhr
- 31. 05. 2026, 11–12.30 Uhr
- 14. 06. 2026, 11–12.30 Uhr



Melde auch du dich gerne bei uns an unter: kigo.offenthal@gmail.com
Wir freuen uns über Deine Anmeldung!

Seite für Kinder

Er ist auferstanden

Versuche, diesen Bibelvers zu entschlüsseln. Er beschreibt die Osterbotschaft. Der Vers ist hier nicht vollständig, es ist die Kernaussage des Bibelverses. Anhand der Symbole kannst du den Vers entschlüsseln.

A grid of 16 numbered boxes (1-16) for a word search puzzle. Each box contains a set of symbols representing letters. A legend at the top shows the symbols for letters A through Z. A large cross symbol is on the right side of the grid.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]
[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]	[Symbol]

Liebe Rätselfans! Unter allen richtigen Einsendern wird ein kleiner Preis verlost. Die Lösung dazu bitte bis 30. 4. 2026 im Gemeindebüro abgeben. Viel Erfolg!

Konfirmation 2026



Am 21. Juni
werden in unserer Gemeinde
konfirmiert:

Max Baumgärtner
Dastan Jatho
Clemens Keßler
Anton Klann
Lea Köppen

Daniel Obermayer
Maximilian Rack
Katharina Richarz
Manuel Schmitt
Lara Stockmar

Foto: Gregor Schuster

„Unsere Einsätze in der Gemeinde“

Wie wir alle wissen, macht es Spaß zu helfen, und wir als Konfis haben die Ehre mit unserem Gemeindepraktikum der Gemeinde etwas Gutes zu tun. Egal was man für Interessen hat, für jeden ist etwas dabei. Ob Kindergottesdienst, Seniorennachmittag, Mitarbeit bei Veranstaltungen oder Küsterdienst.

Beim **Kindergottesdienst** haben wir zunächst einen Stuhlkreis aufgebaut und dann mit den Kindern gesungen und gebastelt. Die gemeinsame Zeit mit den Kindern hat uns viel Spaß gemacht.

Den **Seniorennachmittag** können wir echt empfehlen. Zuerst wird bei guter Laune gesungen, dann wird Kuchen gegessen und oft auch gebas-

telt. Wir als Konfis helfen beim Ausleihen der Gesangbücher, beim Auschenken der Getränke und am Ende beim Aufräumen.

Als Beispiel für unsere Mitarbeit bei **Veranstaltungen** nehmen wir das Sankt Martinsfest. Bei Festen dieser Art helfen wir Konfis beim Essen Zubereiten und Verkaufen.

Beim **Küsterdienst** bereiten wir als Konfis gemeinsam mit dem/der Küster/in den Altar für den nächsten Gottesdienst vor und sorgen dafür, dass unsere schöne Kirche sauber ist.

Fazit: Alle Gemeindepraktika machen auf ihre eigene Art und Weise Spaß, besonders das Zusammensein mit so vielen verschiedenen und vielfältigen Menschen hat uns persönlich sehr begeistert.

Lea Köppen, Lara Stockmar und Katharina Richarz



Konfis und Ehrenamtliche
in Dienst-Erwartung beim „Martinsfest“

Foto: Orgateam Lauretta Stroth



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Offenthal

vom 27. April bis 3. Mai 2026

Abgabestelle:

Im Gemeindehaushof
unter dem Carport
(neben dem Jugendheim-Eingang)
Dieburger Straße 6-8
63303 Dreieich

jeweils von 8.00 – 21.00 Uhr

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

- Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen. Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Seniorenachmittag bei Kaffee und Kuchen. – Die nächsten Termine jeweils mittwochs von 15–17 Uhr im Gemeindesaal finden statt am:
25. 3. Osterbastelei; 22. 4. Schlagerparade; 27. 5. Heitere Raterunde;
24.6. Ausflug in die Rosenstadt Steinfurt (mit Anmeldung)

Abholservice unter Telefon 6013

Der Gesprächskreis „Beim Wort genommen“

erforscht gemeinsam, was die Bibel auch heute noch mit unserem Leben gemein hat. Der Kreis trifft sich jeden 2. Dienstag im Monat im Gemeindehaus.

Der Projektchor Dreieichenhain–Götzenhain–Offenthal trifft sich regelmäßig donnerstags zu den Proben in Dreieichenhain im Gemeindehaus von 20–22 Uhr unter der Leitung von Claudia von Savigny, Mobil: 01512-1786149.

Aktuelles erfragen Sie bitte bei Carsten Otremba, Telefon: 06074-67258, E-Mail: carsten_otremba@gmx.de oder im Gemeindebüro, Telefon: 06074-6013, E-Mail: kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de



Team Frauenarbeit

das Team trifft sich nach Absprache im Gemeindehaus, 1. Stock, Dieburger Straße 8

Kirchgartenpflege

Im Frühjahr geht's nun weiter. – Hier die aktuellen Termine jeweils samstags am: 21. März, 11. April, 9. Mai und 13. Juni – Diese finden dann wie immer von 10 bis 13 Uhr im Kirchgarten statt. – Folgende Termine im nächsten Gemeindebrief!

Gebetskreis

Jeden Mittwoch um

10 Uhr treffen sich im

Jugendheim Menschen,

um gemeinsam für ver-

schiedene Anliegen zu beten. Es ist ein

offener Kreis, jeder ist eingeladen und

willkommen. Der Gebetskreis beginnt

mit kurzer Begrüßung, Gebet und Lied,

einem Bibeltext und dann mit einer

offenen Gebetszeit, laut oder leise.



Sie haben Zeit und möchten ehrenamtlich tätig werden, oder eine Gruppe besuchen, dann wenden Sie sich bitte an

das Gemeindebüro 06074-6013/E-Mail kirchengemeinde.offenthal@ekhn.de

Evangelische Familienbildung
im Dekanat Dreieich-Rodgau

Unser Angebot
für alle Generationen

gemeinsam unterwegs Freizeit kreativ Leben mit Kindern

gesund und munter Glaube in Gesellschaft mehr für Kinder

Beratung und Hilfe und außerdem...

Infos und Anmeldung mit QR-Code auf
www.familienbildung-evangelisch.de
oder unter Tel.-Nr. 06074 4846150

Aus den Nachbargemeinden!



Götzenhain

Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

21. 03. 16.00 Uhr – 22.00 Uhr
Basar femme total im Gemeindehaus (Nummernvergabe am 03. 03. 26 von 19.00 Uhr-20 Uhr im Gemeindehaus)
27. 04.–02. 05.
Kleidersammlung für Bethel
14. 06. 10.00 Uhr Festgottesdienst zum Kirchenjubiläum mit der stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf
26. 06. 19.30 Uhr
Babenhäuser Pfarrerkabarett, Ev. Kirche Götzenhain

Anfragen: Tel.: 06103-81541, Fax: 06103-88953,
E-Mail: ev.kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn-net.de,
Homepage: evkirchegoetzenhain.de



Dreieichenhain

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

18. 04. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Frauenfrühstück im Gemeindehaus
18. 04. 18.00 Uhr
1. Abendandacht in der Schloßkirche Philippseich, danach wöchentlich samstags bis einschl. 26. 09.
24. 05. 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Pfingstcafé im Gemeindehaus
27. 06. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
Frauenfrühstück im Gemeindehaus

Anfragen: Telefon 06103-81505, Telefax: 06103-830525
E-Mail: burgkirche@t-online.de, Homepage: www.burgkirche.de



Katholische Pfarrgemeinde St. Marien

Götzenhain – Offenthal – Dreieichenhain

Alle Termine sind auf unserer Homepage ersichtlich oder können im Pfarrbüro angefragt werden. (siehe „Kontakt“ nachstehend). – Der Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr wird in der Regel immer live auf YouTube übertragen. –

Kontakt: Pfarrbüro St. Marien, Christiane Schäfer,
Telefon: 06103/86251, Fax: 981953
E-Mail: pb@stmarien-dreieich.de
Homepage: www.stmarien-dreieich.de

Pinnwand

Kirchliches Leben 2025 in Zahlen

Im letzten Jahr wurden folgende Eintragungen in das Kirchenbuch vorgenommen:

- 11 Taufen
- 2 Trauungen
- 8 Konfirmationen
- 15 Bestattungen
- 4 Kirchengruppen
- 32 Kirchengruppenleiter



Earth Hour 2026

Am Samstag, den 28. März 2026 findet die nächste Earth Hour statt. In der Zeit von 20.30 bis 21.30 Uhr werden weltweit die Lichter ausgeschaltet, um ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Machen auch Sie mit, Klimaschutz geht uns alle an.

Aus diesem Grund werden auch in Offenthal die Kirchenstrahler ausgeschaltet und die Kirche bleibt im Dunkeln. <https://www.wwf.de/earth-hour>

Dauersammlung

Vielen Dank für die vielfältigen und aufmerksamen Spenden der diesjährigen Spendenaktion für die Langener Tafel. Aufgrund des großen Zuspruchs und da die Tafel dauerhaft auf Spenden angewiesen ist, haben wir im Kirchenvorstand entschieden, eine Dauersammlung 24/7 anzubieten.



Ihre Spende – haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel – können Sie durchgehend in die extra dafür gekennzeichneten schwarzen Truhe im Hof des Gemeindehauses hineinlegen. Die Truhe wird regelmäßig von Mitarbeitern der Tafel geleert. – Dieser Tage wurde wieder eine Kiste mit Lebensmittel- und Drogeriespenden abgeholt.

„Wir danken allen Spendern im Namen der Tafel!“

Dankeschön!

Wieder ein herzliches Danke an Herrn **Volker Fertig** für die Bereitstellung des Tannengrüns an Weihnachten. – Herzlichen Dank auch **Bernd Müller** für das Schmalz zum Adventskonzert im Kirchgarten.



Foto: Lauretta Stroh

Augenblicke

Sanierung der Bacheinfassung



Konfis "in action"



Binden der Tannengirlande für die Kirche



Weihnachtsbastelabend



Seniorenachmittag am 17. 12. 2025 mit Kinderchor der SUSGO (Marcel Dehò)



Adventsgottesdienst Frauenteam 2025

Kochend um die Welt



Basteln: Seniorenachmittag



Musikverein 1919 Offenthal e.V. (am 3. Advent)

Fotos: Cornelia Reitz, Lauretta Stroh, J. Vogel, Birgit Lenhardt, Ute Winzer u.a.

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Offenthal, Dieburger Straße 8, 63303 Dreieich-Offenthal, Homepage: ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de – Verantwortlich: Uschi Lauxmann (ul), Pfarrer Marcus Losch (ml), Manfred Sehring (ms), Lauretta Stroh (ls) und andere Autoren (meist mit vollem Namen genannt). – Gestaltung, Grafik, Seiten-Layout: Manfred Sehring, E-Mail: msehring@t-online.de, Grafiken und Bildquellen: Siehe Autorenangaben, soweit vorhanden als ©. – Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen. – Auflage: 2600 Exemplare. Gedruckt wird auf Naturschutzpapier. Der nächste Gemeindebrief erscheint am 1. Juli 2026, Redaktionsschluss ist der 1. Juni 2026.

Festprogramm 28. Juni

10.00 Uhr Familiengottesdienst zur Tauferinnerung (Pfr. Marcus Losch mit dem KiGo-Team), anschließend Beginn der verschiedenen Festlichkeiten im Kirchgarten:

11.00 Uhr Fröhlschoppen im Kirchgarten mit dem Jugendorchester „Musikverein 1919 Offenthal“, mit Gegrilltem und Getränken, mit Kaffee, Kuchen und vielem mehr. Kreativangebot für Kinder.

ab 11.30 Uhr Kirchenführungen in kleinen Gruppen.

Wir freuen uns wieder über Kuchenspenden. – Diese können am Sonntagmorgen vor oder auch nach dem Gottesdienst (bis 14.30 Uhr) in der Küche im Kirchgarten abgegeben werden. Danke!